

26. August 2015

RADIOBEITRAG als Text

Chaotische Kinderzimmer: Wie viel Ordnung muss sein?

Anmoderation:

Der Kinderzimmerboden bedeckt von Stofftieren und Spielzeugautos, Barbiepuppen begraben unter Bergen von Bauklötzen und kein Durchkommen mehr zum Bett. So ein Durcheinander in Kinderzimmern ist vielen Eltern ein Dorn im Auge und führt immer wieder zu Streit zwischen Groß und Klein. Wie aufgeräumt muss ein Kinderzimmer sein und wie viel Chaos ist vielleicht sogar gut? Antworten hat Kristin Sporbeck.

Länge: 1.50 Minuten

Text: Erwachsene und Kinder haben ein unterschiedliches Verständnis von Ordnung und Chaos. Wenn das Kinderzimmer mal wieder nicht ganz den Vorstellungen der Eltern entspricht, rät Dr. Dieter Bonitz, Diplom-Psychologe im AOK-Bundesverband, zu etwas mehr Gelassenheit:

Dr. Dieter Bonitz:

Zu viel Ordnung blockiert auch den Tatendrang der Kinder. Beim Spielen muss es sogar etwas chaotisch zugehen – gerade beim Spielen sollen sich die Kinder ja ausleben können. Und in der sonst stark reglementierten Umwelt ist das ja auch sehr schlecht möglich, denn da fehlen häufig diese Freiräume zum Spielen.

Text: Eltern sollten vor allem mit gutem Beispiel vorangehen. Wichtig ist, dass Kinder überhaupt lernen aufzuräumen und verstehen warum ein gewisses Maß an Ordnung gut ist:

Dr. Dieter Bonitz:

Mit kleinen Kindern räumt man am besten gemeinsam auf und zeigt ihnen wie es funktioniert und macht das spielerisch. Das geht bereits mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren. Grundschul Kinder können ihr Zimmer meist schon selber aufräumen. Gut ist es, wenn die Möbel auf einer kindgerechten Höhe sind, damit sie ihr Spielzeug tatsächlich selber wegräumen können und das sollten Kinder auch mindestens einmal die Woche tun.

Text: So erlauben Eltern ihren Kindern Freiräume und helfen das große Kinderzimmer-Chaos zu vermeiden. Was aber können Eltern tun, wenn alles nichts hilft die Unordnung Überhand nimmt?

Dr. Dieter Bonitz:

Meckern hilft meist nichts! Eltern sollten aber Konsequenzen aufzeigen, wenn ihr Kind keine Ordnung hält. Sie könnten zum Beispiel ankündigen, dass sie die Spielsachen selber wegräumen und dann auch wegschließen. Das müssen sie dann aber auch konsequent machen, denn wenn sie es nur androhen und dann nicht wahr machen wird das Kind in seiner Unordnung nur bestärkt. Außerdem sollten Eltern mit ihren Kindern zusammen nachvollziehbare Regeln aufstellen wie: Der Weg zwischen Tür und Bett muss immer frei bleiben.